

Landrat des Kreises Coesfeld
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld



Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willi-Brand-Str. 1
10557 Berlin

Flüchtlingssituation in den Kommunen im Kreis Coesfeld (Nordrhein-Westfalen)

02. November 2015

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin!

Wir, der Landrat des nordrhein-westfälischen Kreises Coesfeld und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der elf kreisangehörigen Städte und Gemeinden, schließen uns den Vielfach aus der kommunalen Familie geäußerten Bedenken über den massiven, immer weiter steigenden und offenbar nicht mehr kontrollierten Zustrom an Flüchtlingen nach Deutschland ausdrücklich an.

Auch bei uns im Kreis Coesfeld kommen wir zunehmend an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Der Kreis Coesfeld und seine Kommunen sind selbstverständlich gewillt, nicht nur den materiellen Bedarf an Unterkunft, Versorgung und Betreuung der Menschen, die Schutz benötigen, zu erfüllen, sondern darüber hinaus auch die hier in der Bürgerschaft bestehende, außerordentliche Willkommenskultur für diese Menschen zu unterstützen.

Schon im Frühjahr hatte der Kreis innerhalb kürzester Zeit eine Sporthalle eines Berufskollegs in Coesfeld für die Unterbringungen von bis zu 150 Flüchtlingen für einen mehrwöchigen Zeitraum bereitgestellt.

Nunmehr wurden innerhalb weniger Tage auf Bitten der NRW-Landesbehörden als Folge des aktuellen Flüchtlingszustroms sieben Notunterkünfte mit zunächst 1.000 geplanten Plätzen eingerichtet. Diese Plätze sind ausgeschöpft, durch weitere Anforderungen wurden die Kapazitäten auf nun 1.335 Plätze erweitert. Ein Ende der weiter steigenden Inanspruchnahme der Kommunen ist derzeit nicht absehbar.

Unabhängig von der immer schwieriger werdenden Suche nach geeigneten Standorten für Notunterkünfte sind inzwischen die benötigten personellen und

Gemeinde Ascheberg



Stadt Billerbeck



Stadt Coesfeld



Stadt Dülmen



Gemeinde Havixbeck



Stadt Lüdinghausen



Gemeinde Nordkirchen



Gemeinde Nottuln



Stadt Olfen



Gemeinde Rosendahl



Gemeinde Senden



Landrat des Kreises Coesfeld

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld

Kreis Coesfeld



Seite 2

sachlichen Kapazitäten für deren Herrichtung und Ausstattung sowie zur notwendigen Betreuung der Flüchtlinge zunehmend erschöpft. Auch die Hilfsorganisationen, ohne deren herausragendes Engagement das bisher Erreichte nicht leistbar gewesen wäre, sind personell und organisatorisch an ihre Leistungsgrenze gestoßen.

Hinzu kommt, dass diese weiter über die Maßen stetig steigende Inanspruchnahme durch das Land bei der Einrichtung und Unterhaltung von Erstaufnahmeeinrichtungen nicht die einzige Belastung unserer Kommunen in Folge des massiven Flüchtlingszustroms ist. Auch die eigentliche Aufgabe der kreisangehörigen Städte und Gemeinden - die dauerhafte Unterbringung und Integration der Flüchtlinge nach Zuweisung vor Ort - wird in Folge natürlich immer größer. Der absehbar nicht endende Zustrom von neu unterzubringenden und zu integrierenden Personen stellt gerade für die kleineren Städte und Gemeinden im kreisangehörigen Raum eine auf Sicht kaum noch zu bewältigende Herausforderung dar. Es fehlt beispielsweise schon schlicht an geeignetem Wohnraum für eine dezentrale, menschenwürdige Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge. Auch hier auf die - in der Erstunterbringung noch denkbaren - Massenunterkünfte zu setzen, würde jedwede vernünftige Integrationsbemühung vor Ort konterkarieren. Gerade die kleinen Kommunen im ländlichen Bereich leiden darunter, dass sie unverhältnismäßig viele Flüchtlinge zugewiesen bekommen. Diese Kommunen sind nicht in der Lage, Flüchtlinge in Notunterkünften für die Erstunterbringung unterzubringen, die in der Praxis dann auf die Anzahl der Zuweisungen angerechnet werden. Hier droht ein unausgewogenes Verhältnis zwischen der bisherigen Einwohnerschaft und den Flüchtlingen.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
wir bitten Sie nachdrücklich, diese Realitäten und großen Sorgen vor Ort, die offensichtlich nicht nur hier, sondern darüber hinaus nahezu überall in Deutschland auf kommunaler Ebene bestehen, nicht zugunsten schöner politischer Botschaften hintenan zu stellen. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Kapazitäten und Möglichkeiten in den Kommunen für eine menschenwürdige Unterbringung und sachgerechte Betreuung der stetig anwachsenden Anzahl an Flüchtlingen tatsächlich begrenzt sind. **Politisches Handeln muss schnell vor Ort spürbar werden!**

Gemeinde Ascheberg



Stadt Billerbeck



Stadt Coesfeld



Stadt Dülmen



Gemeinde Havixbeck



Stadt Lüdinghausen



Gemeinde Nordkirchen



Gemeinde Nottuln



Stadt Olfen



Gemeinde Rosendahl



Gemeinde Senden



Landrat des Kreises Coesfeld
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld

Kreis Coesfeld



Seite 3

Landrat Dr. Schulze Pellengahr
Kreis Coesfeld

Bürgermeister Dr. Risthaus
Gemeinde Ascheberg

Gemeinde Ascheberg



Stadt Billerbeck



Bürgermeisterin Dirks
Stadt Billerbeck

Bürgermeister Ohmann
Stadt Coesfeld

Stadt Coesfeld



Stadt Dülmen



Bürgermeisterin Stremlau
Stadt Dülmen

Bürgermeister Gromöller
Gemeinde Havixbeck

Gemeinde Havixbeck



Stadt Lüdinghausen



Bürgermeister Borgmann
Stadt Lüdinghausen

Bürgermeister Bergmann
Gemeinde Nordkirchen

Gemeinde Nordkirchen



Bürgermeisterin Mahnke
Gemeinde Nottuln

Bürgermeister Sendermann
Stadt Olfen

Gemeinde Nottuln



Stadt Olfen

Bürgermeister Gottheil
Gemeinde Rosendahl

Bürgermeister Täger
Gemeinde Senden



Gemeinde Rosendahl



Gemeinde Senden

